

KONZERTDIREKTION



E. H. GEIGER - WIEN

TANZABEND

José Torres

ERSTER SOLOTÄNZER UND BALLETTMEISTER
DER GRAND-OPÉRA PARIS

UNTER MITWIRKUNG VON

RAMON TRAGAN

(KLAVIER)



GROSSER KONZERTHAUSSAAL

SAMSTAG, DEN 26. OKTOBER 1946, UM 19.30 UHR

Programmpreis 30 Groschen

PROGRAMM

1. Sevilla Albeniz
2. El Polo Albeniz
Ein Zigeunertanz aus der berühmten Suite „Iberia“
JOSÉ TORRES
- Mallorca Albeniz
RAMON TRAGAN
3. Klassischer Bolero Volksweise
JOSÉ TORRES
- Tanz Granados
RAMON TRAGAN
4. Don Juan Mozart
5. Gavotte Albeniz
JOSÉ TORRES
- La vie brève M. de Falla
RAMON TRAGAN
6. Asturias Albeniz
Ein Tanz vom Schicksal Spaniens
JOSÉ TORRES
PAUSE
7. Rhapsodie Valenciana Volksweise
JOSÉ TORRES
- Tanz Granados
RAMON TRAGAN
8. Goyescas Granados
Der Besuch eines Granden bei Hof. Nach einem Bild von Goya
JOSÉ TORRES
- Catalunya Albeniz
RAMON TRAGAN
9. Der Fischer aus Malaga Volksweise
JOSÉ TORRES

Ritualtanz M. de Falla
RAMON TRAGAN

10. Baskischer Tanz Volksweise
Der Tanz mit dem Glas
11. Der letzte König von Granada Albeniz
Zu Bohidil el Chico, dem letzten maurischen König sprach
die Mutter: „Weine mein Sohn wie eine Frau, denn du
hast dein Land nicht wie ein Mann verteidigt“
JOSÉ TORRES
- Tanz Granados
RAMON TRAGAN
12. Toledo Guerrero
Tanz des Verlobten aus Lagarterra
JOSÉ TORRES

Choreographie: José Torres / Kostüme: Marcel Rigaut, Paris / Klavier: Bösendorfer

JOSÉ TORRES

Spanien blickt uns aus tausend Gesichtern an, in der Vielfalt seiner malerischen, von überschäumendem Leben erfüllten Straßen, mit ihrem dennoch ruhigen und süßen Rhythmus; es ist auch ein gepeinigtes Land und immer noch ein mächtiges Reich, durch seine glorreiche Vergangenheit, durch Phantome großer Eroberer und bedeutender Helden. In unserem Vorstellungsvermögen mischen sich vertraute Bilder: Toreadore, Picadore, Mantillen und Boleros, Gitarren und Castagnetten. Wir sehen Sevillianer und Andalusier. Vor uns erscheint die Armada, die Berühmten des Alkazar und des Escorial.

Alles das spiegelt sich in den Tänzen José Torres: der Mann der Straße, der verzweifelte Kämpfer, der die Sprache der Götter sprechende Verliebte, Don Juan und die Granden Spaniens.

Kann man José Torres mit anderen Tänzern vergleichen? Nein. Viele spanische Tänzer begeistern uns durch ihr Feuer oder durch die Vollkommenheit ihrer Kunst. Das Seltene an José Torres aber ist, daß er nicht nur eine einzige Stadt oder eine bestimmte Provinz, sondern ganz Spanien verkörpert. Er ist das Spanien von gestern ebenso wie das Spanien von heute. José Torres ist kein Volkstänzer im hergebrachten Sinne, den man in den Tavernen irgendeines Dorfes findet; darüber ist er hinaus. Er ist ein Dichtertänzer, der seine Inspiration aus der heldenhafte Vergangenheit seines Landes schöpft, seinen Rhythmus und das Maß seiner Tänze aus der lebhaften Gegenwart seiner Heimat. Nur die Kunst der Argentina nähert sich seinem Können. Wie die Kunst dieser unsterblichen Tänzerin in einer prächtigen symbolischen Linie ihren Ausdruck findet, so konzentriert José Torres in einem hohen malerischen Akkord die Eigenart seiner Persönlichkeit. Argentina und José Torres, zwei große Tänzer, einander nahe und doch so verschieden, beide aber die Verkörperung ihres geliebten Spanien.